

G. Verdi, aus: La Traviata
Arie der **Violetta**
È strano ... Sempre libera

Recitativo:

È strano! è strano!
In core scolpiti ho quegli accenti!
Saria per me sventura un serio amore?
Che risolvi, o turbata anima mia?
Null' uomo ancora t'accendeva ...
Oh gioja ch'io non conobbi,
Esser amata amando!
E sdegnarla poss'io
Per l'aride follie del viver mio?

Aria:

Ah, fors' è lui che l'anima
Solinga ne' tumulti
Godea sovente pingere
De' suoi colori occulti!
Lui, che modesto e vigile,
All'egre soglie ascese,
E nuova febbre accese,
Destandomi all' amor.

A quell' amor che è palpito
Dell' universo intero,
Misterioso, altero,
Croce e delizia al cor.

Follie! follie!
Delirio vano è questo!
Povera donna, sola, abbandonata
In questo popoloso deserto
Che appellano Parigi,
Che spero or più?
Che far degg'io?
Gioire!
Di voluttà ne' vortici perir.
Gioir! Gioir!

Sempre libera degg'io
Folleggiar di gioja in gioja,
Vo' che scorra il viver mio
Pei sentieri del piacer,
Nasca il giorno, o il giorno muoja,

Sempre lieta ne' ritrovi
A dilette sempre nuovi
Dee volare il mio pensier.

Rezitativ:

Es ist seltsam! Es ist seltsam!
Ins Herz sind mir seine Worte eingeschrieben.
Wäre es ein Unglück für mich, eine wahre Liebe?
Was entscheidest Du, verwirrte Seele?
Kein Mann hat Dich je so berührt,
Oh Freude, die ich nie kannte,
geliebt zu werden und dies zu erwidern.
Und sollte ich nicht erzürnt sein
Über den seelenlosen Wahnsinn meines Lebens?

Arie:

Ah, vielleicht ist er der eine,
Die eine Seele im Tumult,
Der voll Glück meine Seele bemalt
Mit seinen heimlichen Farben.
Er, der bescheiden und aufmerksam
Die traurige Schwelle emporsteigt
Und eine neues Fieber entzündet,
In mir erweckt er die Liebe!

Ah, welche Liebe, die das Beben ist
Des gesamten Universums,
geheimnisvoll erregt sie zugleich
Bürde und Hochgenuss im Herzen.

Wahnsinn! Wahnsinn!
Welch aussichtsloser Fieberwahn ist das!
Arme Frau, einsam, verlassen
in dieser bevölkerten Wüste,
Die genannt wird Paris.
Was kann ich hoffen?
Was soll ich weiter tun?
Mich vergnügen!
Am Wirbel der Wollust vergehen!
Mich vergnügen!

Stets frei und ziellos
Flattere ich von Freude zu Freude,
Ich, deren Leben fließt
Auf den Pfaden des Vergnügens.
Am neu geborenen Morgen oder am
untergehenden Abend,
Immer finde ich mich unbeschwert,
Zu den immer neuen Vergnügungen
Fliegen meine Gedanken.